

# Jahresbericht der Kommission für die Schläflistiftung für das Jahr 1895/96

Autor(en): **Heim, Alb.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **79 (1896)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1895 (1. Januar bis 31. Dezember).

A. Einnahmen:

Aktivsaldo . . . . .	Fr. 126.45	
Bundesbeitrag . . . . .	„ 2000.—	
Verkauf von Denkschriften . . . . .	„ 1159.85	
Zinsen . . . . .	„ 31.50	
Summa der Einnahmen . . . . .	Fr. 3317.80	Fr. 3317.80

B. Ausgaben:

Druck von Denkschriften . . . . .	Fr. 2850.—	
Miete, Versicherung, Verschiedenes . . . . .	„ 293.20	
Summa der Ausgaben . . . . .	Fr. 3143.20	„ 3143.20
Aktivsaldo auf 1. Januar 1896 . . . . .	Fr. 174.60	

In vorzüglicher Hochachtung

*Namens der Denkschriftenkommission,*

deren Präsident:

**Prof. Dr. Arnold Lang.**

Zürich, den 30. Juni 1896.

---

V.

**Jahresbericht  
der Kommission für die Schläflistiftung  
für das Jahr 1895/96.**

---

*Verehrter Herr Zentralpräsident!*

Die auf den 1. Juni 1896 ausgeschriebene Preisaufgabe betreffend die Glarner Doppel-Falte hat leider keinen Bearbeiter gefunden. Da zudem im Momente keine Aussichten dafür bestehen, dass sie in den zwei folgenden Jahren in Angriff genommen werde, ist diese Aufgabe nicht zum zweiten Male ausgeschrieben worden.

Auf den 1. Juni 1897 bleibt die Aufgabe, die schon 1891 ausgeschrieben worden war: „Ueber den Einfluss der äusseren Lebens-

„bedingungen auf den Bau und die biologischen Verhältnisse der „Fauna von Alpenseen“ zu lösen. Wir hoffen, am Schlusse dieses dritten und wohl letzten Termines eine gute Lösung zu erhalten.

Auf den 1. Juni 1898 hat die Kommission durch einstimmigen Zirkularbeschluss eine Frage zur Ausschreibung gebracht, welche von einem Ingenieur-Topographen gelöst werden kann. Es schien uns hierin eine wünschenswerte Erweiterung des Interessentenkreises zu liegen. Die nächste Veranlassung zu der Preisaufgabe über die Bergstürze war dadurch gegeben, dass das Blatt der Siegfriedkarte ein ganz ungenügendes Bild des Goldauerbergsturzes gibt, dass die Bahnarbeiten im Gebiete von Goldau eine Anzahl sehr interessanter neuer Aufschlüsse ins Innere der Sturzmasse bieten, dass dieselben aber zugleich auch, besonders in den so merkwürdigen Randpartien bei Goldau, mehr und mehr die charakteristischen Formen zu verwischen drohen. Wir haben dann der Aufgabe eine etwas weitere, gewissermassen doppelte Fassung gegeben, um in gewissen Richtungen zu weiterer Arbeit zu ermutigen und einer oder mehreren Bearbeitungen um so sicherer entgegenzusehen zu können. Die Ausschreibung auf den 1. Juni 1896 lautet:

„Es werden neue Untersuchungen über schweizerische Bergstürze verlangt, und zwar in einer der folgenden Richtungen:

„Entweder:

„Es wird eine möglichst genaue, auf eigenen neuen Aufnahmen beruhende Karte des historischen Bergsturzgebietes von Goldau im Masstabe ein Zehntausendstel (1:10000) gewünscht mit Horizontalkurven von 5 oder 10 m Vertikalabstand. Aus dieser Karte sollen Gestalt, Umgrenzung und Struktur sowohl des Abriss- als auch des Ablagerungsgebietes genau ersichtlich sein. Im Anschluss an die Karte ist die zeitgenössische beschreibende Darstellung wissenschaftlich zu ergänzen. Insbesondere sind das Hohlvolumen der Abrissnische und das Volumen des Trümmerhaufens so genau als möglich zu bestimmen, und die Anordnung der Massen im Trümmerhaufen zu prüfen.

„Oder: Es ist eine monographische Untersuchung eines oder einiger der grossen prähistorischen Bergstürze der Schweiz (Sierre, Kanderthal, Klönthal-Glarus etc.) zu geben.“

*Namens der Kommission für die Schläfli-Stiftung*

deren Präsident:

**Dr. Alb. Heim, Prof.**

Zürich V, 2. Juli 1896.